

Kassel documenta Stadt
Magistrat
Finanzen, Beteiligungen und
Soziales

Dr. Jürgen Barthel
dr_juergen.barthel@kassel.de
Telefon 0561 787 1271
Fax 0561 787 2217

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

Anlage zu TOP 2

34112 Kassel documenta Stadt

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Petra Friedrich

über

Herrn Oberbürgermeister
Bertram Hilgen

im Hause



Kassel documenta Stadt

Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 25.09.2013
Vorlagennummer: 101.17.1020
10. Beteiligungsbericht der Stadt Kassel 2011

07. Oktober 2013
1 von 1

Offene Fragestellungen der Fraktion Kasseler Linke

Sehr geehrte Frau Friedrich,

in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 25.09.2013 wurde der 10. Beteiligungsbericht der Stadt Kassel 2011 erörtert. Im Rahmen dieser Erörterung sind noch Fragestellungen der Fraktion Kasseler Linke offengeblieben, deren Beantwortung wir hiermit nachholen.

- Seite 38 Plandaten der SWA GmbH für das Jahr 2012

Fragestellung: Die Plandaten 2012 weisen im Bereich der Investitionen einen Betrag in Höhe von 1.690,00 TEUR aus. Dies ist eine deutliche Steigerung zum Ist- Betrag des Jahres 2011. Wie kam es zu dieser Steigerung der Planzahlen?

Antwort: Bei Aufstellung des Geschäftsplanes für das Jahr 2012 wurden 1.400,0 TEUR für das Projekt strategische Neuausrichtung / Umbau der Seniorenwohnanlagen berücksichtigt. Eine Freigabe der Investitionen stand unter dem Vorbehalt, dass für die Investitionen ein wirtschaftlich tragfähiges Konzept nachgewiesen wird. Im Laufe der Jahre 2011 ff konnte dann weder unter Einbeziehung des Institutes für Betriebswirtschaft und arbeitsorientierte Beratung (BAß) ein wirtschaftliches Konzept vorgelegt, noch eine Fördermittel-zusage des Landes Hessen erreicht werden. Die Investition ist dann in Folge der fehlenden Finanzierungsgrundlage nicht durchgeführt worden.

- Seite 42 Personalaufwand der ökomed GmbH

Fragestellung: Im Bereich der ökomed wird aufgeführt, dass die Personalkosten im Vergleich zu 2010 (+780,2 TEUR) gestiegen sind, ein Anstieg der Erträge jedoch nur im geringen Umfang zu verzeichnen ist. Was ist hierfür die Ursache?

Antwort: Der Personalkostenanstieg ist durch die tarifvertraglichen Steigerungsraten und die um ca. 1 % höhere Rückzahlung des Zukunftssicherungsvertrages (gegenüber dem Jahr 2010) angestiegen. Weiterhin greift bei der ökomed das System der Personalüberlassung. Mitarbeiter die im Klinikum Kassel einen Arbeitsvertrag haben, werden an die ökomed zur Dienstleistung überlassen. Diese Mitarbeiter werden im Rahmen der normalen Fluktuation abgebaut. Die ökomed selber stellt dann eigene Mitarbeiter zu einem um 13 % abgesenkten Tarif ein. Diese Mitarbeiter verursachen bei der ökomed Personalkosten, die Aufwendungen für überlassene Mitarbeiter müssen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches hingegen bei den bezogenen Leistungen (Sachkosten) ausgewiesen werden. Diese sinken im Zeitablauf. Wird der Abbau der überlassenen Mitarbeiter und die Einstellung neuer Mitarbeiter zusammengefasst ergibt sich kein Stellenaufbau und damit keine Leistungsausweitung die Erlössteigerungen rechtfertigen würden.

— > Seite 83 letzter Absatz

Fragestellung: Ist für die neue Direktvergabe ein formaler Beschluss des Stadtparlamentes notwendig?

Antwort: Der Vorstand der KVG hat bestätigt, dass nach Abstimmung mit dem RP kein weiterer Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung erforderlich ist. Die Beantragung neuer Liniengenehmigungen ist durch den zugrunde liegenden Beschluss vom 9.11.2009 (Vorl.Nr. 101.16.1469) gedeckt.

— > Seite 164 Planzahlen Umsatzerlöse FiDT GmbH 2012

Fragestellung: Wie begründet sich die Steigerung der Planzahlen der Umsatzerlöse 2012 zum Ist-Ergebnis 2011?

Antwort: Die Steigerung beruht auf den Ankündigung der Lieferanten und Versorger, welche mit weiteren Steigerung der Heiz- und Nebenkosten rechneten sowie einer moderaten Steigerung der Vermietungsquote auf Grund der sehr guten internen und externen Nachfrage nach freien Räumen gegen Ende des Jahres 2011. Die Heiz- und Nebenkosten schlagen sich als Nutzungsentgelte in den prognostizierten Umsatzerwartungen nieder.

— Mehrausfertigungen dieses Schreibens sind mit der Bitte um Weiterleitung an alle Fraktionen beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Barthel
Stadtkämmerer